

# RT Rathaus-Telegramm



der Liberalen im Reutlinger Gemeinderat

## Sanierung auf gutem Weg

**FDP-Stadträtin Regine Vohrer mit Planung für Rathaus und Ausweich-Quartier zufrieden**

Die Liberalen im Gemeinderat haben für die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses und die Herrichtung der früheren Kreissparkassen-Zentrale an der Tübinger Straße als Ausweich-Quartier für die Stadtverwaltung grünes Licht gegeben. „Finanziell kommt alles zwar zur Unzeit“, stellte FDP-Stadträtin Regine Vohrer fest, „aber da müssen wir jetzt durch“. Sie sei gespannt darauf, ob es mit der vorgesehenen „Selbstfinanzierung“ klappt. Hätte man früher mit der Sanierung begonnen, wäre alles leichter gewesen. Der Gemeinderat stimmte der Beauftragung der Planungsleistungen aus Leistungsphase 3 und 4 für die Generalsanierung des Rathauses mit Kosten in Höhe von 4,2 Millionen Euro zu. Ziel ist eine genehmigungsfähige Planung als Grundlage für den Baubeschluss. Auf Grundlage der aktuellen Kostenschätzung belaufen sich die Baukosten für das Gesamtprojekt auf rund 128 Millionen Euro – zuzüglich 37 Millionen angenommene Baupreissteigerungen und einen Puffer für Unvorhergesehenes. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Gebäude der Kreissparkasse Reutlingen in der Tübinger Straße 74 herzurichten, um diese während der Generalsanierung des Rathauses interimswise als Verwaltungsgebäude nutzen zu können. Die Baukosten dafür betragen gemäß Kostenberechnung der Arbeitsgemeinschaft Balbach & E+K Architekten 3,37 Millionen Euro. Die Kreissparkasse Reutlingen beteiligt sich mit einer Million.



*Für mehrere Jahre Domizil der Stadtverwaltung: Die frühere Zentrale der in den Büropark Orschel umgezogenen Kreissparkasse Reutlingen an der Tübinger Straße. Ab dem dritten Quartal 2026 soll nach Angaben des Gebäudemanagements der Stadt mit dem Umzug begonnen werden.*



**Haushaltsplan  
2024/2025**

*Weil sich die Finanzlage nochmals verschlechterte, hat der Gemeinderat einen ersten Nachtrag für den Doppelhaushalt 2024/25 beschlossen.*

## Mit Bauchschmerzen dafür FDP-Stadtrat Hagen Kluck kritisiert CDU und AfD für „obstruktive Verweigerungshaltung“

„Nur mit Bauchschmerzen“ stimmte die FDP für einen Nachtrag zum Doppelhaushalt 2024/25 der Stadt. Damit werden beispielsweise im Bau-Bereich zehn von 90 geplanten Vorhaben verschoben. „Das ist besser als eine Haushaltssperre, bei der überhaupt nichts mehr geht“, erläuterte Stadtrat Hagen Kluck. Als Liberaler sei und bleibe er Optimist, aber die andauernde Krise der städtischen Finanzen bereite doch Sorgen. Jetzt fehlen weitere 13,6 Millionen Euro. Die Sanierung der Kleinspielfelder in Betzingen und Sondelfingen ist erst einmal auf Eis gelegt, der Lärmschutz in Gönningen und an der Rommelsbacher Straße auch und die Generalsanierung der Hasenberg-KiTa in Ohmenhausen und der an der Mauerstraße ebenfalls. Sehr bedauerlich finden die Liberalen die Verschiebung des Neubaus für die Feuerwehr in Bronnweiler. „Die darf auf keinen Fall bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag gehen“, betonte Kluck. Dasselbe gelte für die Erweiterung der Eduard-Spranger-Schule. Keine Träne weine man dagegen der Neugestaltung der Fuß- und Radverkehrsführung am Lindachknoten nach. Hart ging Kluck mit der Haltung von CDU, AfD und WiR ins Gericht. Diese drei Fraktionen würden eine obstruktive Verweigerungshaltung betreiben. Wenn man den Nachtrag nicht beschließe, sei eine Haushaltssperre die Folge. Dann dürften überhaupt keine neuen Vorhaben mehr begonnen werden. Der FDP-Stadtrat warf die Frage auf, ob sich die CDU damit schon auf die Oberbürgermeisterwahl vorbereiten wolle. Der Landesregierung warf er vor, die Kommunen im Regen stehen zu lassen. Es könne nicht sein, dass die Kommunen mehr als 25 Prozent des öffentlichen Haushalts tragen, dafür aber nur 14 Prozent der Steuereinnahmen erhalten. Städte und Gemeinden bräuchten endlich einen höheren Umsatzsteueranteil, wie ihn die FDP immer gefordert habe. Wenn die AfD eine Beschränkung auf die Pflichtaufgaben fordere, begreife sie die Bedürfnisse einer aktiven Stadtgesellschaft ganz und gar nicht.

## Zweiter Anlauf gestartet

FDP-Stadträtin Regine Vohrer lobt Neustart fürs Gebiet südlich der Lichtensteinstraße

Dass es jetzt einen zweiten Anlauf für einen Bebauungsplan südlich der Lichtensteinstraße westlich von Gönningen gibt, rang FDP-Stadträtin Regine Vohrer großes Lob ab. Zum erstenmal hatte man das 2012 versucht, war aber damit gescheitert. Die dort ansässige Firma Mez möchte sich dort weiter entwickeln. Sie will die Firmengebäude unter betriebsbedingten und nachhaltigen Aspekten durch Neubauten erweitern und die Altbauten teilweise zurückbauen. Das Plangebiet liegt im Wiesaztal am Albaufstieg zwischen Gönningen und Genkingen. Der südliche Rand des Plangebiets wird von der in Ost-West-Richtung fließenden Wiesaz gebildet. Östlich oberhalb des Plangebiets liegen die Gönninger Seen. Der Wanderparkplatz grenzt im Osten an das Plangebiet an. Westlich unterhalb des Plangebiets ist ein Naturschutzgebiet mit einem Quelltopf. Die Wiesaz hat das Tal durch Kalktuffbildungen geprägt. Die wurden früher für Werk- und Bausteinnutzung abgebaut. Zudem liegt das Plangebiet innerhalb der Hochwasser-Schutzzone und der Wasserfassungen Brühl und Ramstel. Durch den Bebauungsplan wäre eine Rückverlegung der Wiesaz in den Talteiefpunkt möglich. Man würde die Trinkwasserversorgung wie die Schutzgebiete sicherstellen sowie ein archäologisches Denkmal beachten.



Hier könnte ein Bebauungsplan die Situation für die Firma und die Natur verbessern.

## Impuls für die Innenstadt

Stellplatzverpflichtungen können künftig bei Umnutzungen preiswerter abgelöst werden

Mit den Stimmen der FDP hat der Gemeinderat den Ablösungsbetrag für die Kfz-Stellplatzverpflichtung von 10 200 auf 4000 Euro gesenkt. Regine Vohrer lobte das als guten Impuls für die Innenstadt. Dort sind jetzt Umnutzungen und Sanierungen preiswerter. In der Innenstadt sind Stellplätze knapp und müssen deshalb häufig mit Zahlungen an die Stadt abgelöst werden. Weil das teuer war, erschwerte das beispielsweise die Umnutzung von Läden zu Gaststätten. Wer auf dem eigenen oder einem benachbarten Grundstück keine Stellplätze nachweisen kann, ist laut Baurecht zur Ablösung verpflichtet.



Die Stadt Reutlingen bleibt im internationalen Städtebündnis „Sicherer Hafen“.

## FDP lehnt AfD-Antrag ab

Gemeinderatsmehrheit ist weiterhin für Seenotrettung und Flüchtlingsaufnahme

Die Stadt Reutlingen bleibt im kommunalen Bündnis „Sicherer Hafen“. Ein Antrag der AfD auf Austritt wurde von SPD, FDP, Grünen, FWV, Linken und Teilen der CDU und der WiR-Fraktion abgelehnt. Die Mehrheit der CDU und ein WiR-Stadtrat enthielten sich der Stimme. FDP-Stadtrat Hagen Kluck macht klar, dass es zur Rettung aus Seenot keine Alternative gebe. Er verwies darauf, dass die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in diesem Jahr ihr 160. Bestehen feiert. Sie rette alle in Seenot geratenen Menschen und lasse sich nicht erst einen Ausweis zeigen. Seenotrettung sei eine international unterstützte Pflicht und werde sogar gegenüber Kriegsgegnern praktiziert. Generell erteilte er Hass und Gewalt gegenüber Andersdenkenden eine klare Absage. Er rügte den AfD-Fraktionsvorsitzenden, weil der in seiner Wortwahl immer wieder sich legal in Deutschland aufhaltende Menschen mit illegal eingereisten gleichsetze. Reutlingen sei eine weltoffene Stadt und solle es auch bleiben.

## Auf zum Aschermittwoch!

Freie Liste Wannweil und Freie Demokraten laden auf den 5. März wieder in den Bahnhof ein

Auch in diesem Jahr machen die Freie Liste Wannweil und die Freien Demokraten wieder einen gemeinsamen politischen Aschermittwoch in Wannweil. Am 5. März geht es um 18.30 Uhr in der Bahnhofsgaststätte rund. Berthold Grauer sorgt den ganzen Abend für Stimmung und die stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende Sarah Zickler für eine schwungvolle Eröffnung. FL-Gemeinderat Helmut Bader nimmt in seiner gereimten Fasnets-Predigt kleine und große Politik aufs Korn und Kreisrat Hagen Kluck will Mut zu einem konsequenten Eintreten für die Freiheit machen.

---

### RT Rathaus-Telegramm

der Liberalen im Gemeinderat der Stadt Reutlingen

Verantwortlich für den Inhalt:

Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen

Telefon 0175 2426573, Mail: [hagen-kluck@gmx.de](mailto:hagen-kluck@gmx.de)